

Generalversammlung der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte vom 25. April 2009 in Freiburg

Die Generalversammlung der *Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte* (VSKG) fand dieses Jahr im Rahmen des interdisziplinären Internationalen Symposiums *Carlo Borromeo und die Katholische Reform in der Schweiz* statt, das aus Anlass der kommenden 400-Jahr-Feier der Heiligsprechung von Carlo Borromeo (1538-1584) von den kirchenhistorischen Lehrstühlen der Theologischen Fakultäten der Universitäten Freiburg und Luzern organisiert worden war und am 24. und 25. April 2009 in Freiburg abgehalten wurde.

Der Vereinspräsident Mariano Delgado konnte 25 Vereinsmitglieder begrüßen und eröffnete die Versammlung mit der Vorstellung des Jahresberichts (Traktandum 1), der einstimmig angenommen wurde.

Im Anschluss daran erläuterte der Kassier Francis Python ausführlich den Rechnungsbericht (Traktandum 2). Die Jahresrechnung schliesst mit einem Defizit von Fr. 3128.85. Der Grund liegt darin, dass die ASSH nur noch das anfallende Defizit für die Herstellung der Vereinszeitschrift bezahlt, darüber hinaus aber keine weitere Unterstützung mehr leistet. Das hat zur Folge, wie Python deutlich machte, dass die VSKG zwingend neuer Finanzquellen bedarf, will sie ihre Aufgaben auch in Zukunft erfüllen. Nach kurzer Diskussion erklärte sich der Vorstand bereit, die Frage der Finanzen vordringlich anzugehen und neue Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen. Präsident Delgado verlas hierauf den Bericht der beiden Revisoren Wolfgang Göldi und Hermann Bischofberger, die beide verhindert waren und an der Generalversammlung nicht teilnehmen konnten, worauf der Rechnungsbericht einstimmig angenommen und dem Kassier Entlastung erteilt wurde. Delgado teilte zugleich das Demissionsschreiben von Hermann Bischofberger mit, der nach zwanzigjähriger Tätigkeit das Revisorenamt niederlegt. Herzlichen Dank für den langjährigen Einsatz im Dienst der VSKG! Der Vorstand wird das vakante Revisorenamt rechtzeitig vor der nächsten Generalversammlung neu besetzen.

Anschliessend stellte der Chefredaktor der SZRKG, Urs Altermatt, den Redaktionsbericht der Zeitschrift (Traktandum 3) vor. Er hob rückblickend hervor, dass der Band 2008 Beiträge zu allen drei abrahamitischen Religionen enthalte, ohne dass der Schweiz-Bezug der Zeitschrift vernachlässigt worden sei, musste allerdings auch feststellen, dass das Wettbewerbssystem, das im Zuge des Peer-Review-Verfahrens eingeführt worden ist, offenbar dazu geführt habe, dass das deutschsprachige Element in Band 2008 dominant, ja exklusiv vertreten ist. Diese Entwicklung könne nicht im Interesse der Zeitschrift liegen, weshalb der Band 2009 auch wieder italienisch- und französischsprachige Beiträge enthalten solle. Überdies merkte Altermatt kritisch an, dass bei der Neueinstufung der europäischen Zeitschriften beispielsweise die *Zwingliana* in die Kategorie A, die SZRKG jedoch nur in die Kategorie B eingestuft sei, was unverständlich sei, da unsere Zeitschrift konsequent das Peer-Review-Verfahren durchführe. So seien beispielsweise für den letztjährigen Band 21 Beiträge eingegangen, von denen 3 ohne Änderungen, 6 mit kleinen und 8 mit starken Änderungen akzeptiert, 3 Beiträge aber abgelehnt worden seien. 1 Beitrag sei zurückgezogen worden.

Altermatt stellte sodann in Aussicht, dass der Band 2009 eine qualifizierte Auswahl der Beiträge des Borromäus-Symposiums enthalten solle. Er betonte, dass die Internationalisierung der Zeitschrift sich gelohnt habe, dass im International Editorial Board der Zeitschrift renommierte Mitglieder aus Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Spanien, den Niederlanden, der Schweiz und den USA vertreten seien (vgl. Auflistung der

Mitglieder in SZRKG 2008), dass unser Peer Review exzellent sei, dass Herausgeber-schaft und VSKG allerdings konstant bemüht sein müssen, den aktuell hohen Standard der Zeitschrift zu halten.

Das Hauptproblem für die Zeitschrift sind derzeit die Finanzen. Hier müsse, wie Altermatt in Übereinstimmung mit dem Votum des Kassiers festhielt, dringend eine Lösung gefunden werden.

Nach wenigen Wortmeldungen, darunter dem Plädoyer eines Mitglieds, die Zeitschrift ihrer leichteren Lesbarkeit willen wieder in einem schlankeren Umfang erscheinen zu lassen, wurde der Redaktionsbericht einstimmig angenommen.

Der Jahresbeitrag für Mitglieder von Fr. 70.-- wurde unverändert beibehalten (Traktandum 4a). Neuaufnahmen blieben im Berichtsjahr leider aus, während gleichzeitig 3 Mitglieder ihren Austritt erklärten (Traktandum 4b).

Nachdem im Jahr 2008 die Wahl des Präsidenten, der Vorstandmitglieder (Traktandum 6) und des Chefredaktors (Traktandum 7) der mangelnden Mitgliederbeteiligung wegen nicht ordnungsgemäss durchgeführt werden konnte, bestätigte nunmehr die Mitgliederversammlung den Präsidenten, die Vorstandsmitglieder und den Chefredaktor mit Applaus für eine weitere Arbeitsperiode von vier Jahren mit Laufzeit ab 2008.

Unter Varia (Traktandum 8) wurde als Versammlungsort für die nächste Generalversammlung Sitten vorgeschlagen.

München, 30. April 2009

Franz Xaver Bischof, Aktuar